

Heinz Weinhausen
Düsseldorfer Straße 74
51063 Köln

An
Bürgeramt Mülheim
Fraktionen der Bezirksvertretung
Herrn Bezirksbürgermeister Fuchs

Bezirksrathaus Mülheim
Wiener Platz 2a
51065 Köln

Köln, den 29.11.2012

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Fuchs,
sehr geehrte Damen und Herren der Parteien der Bezirksvertretung von Mülheim,

ich bitte aus Dringlichkeitsgründen um Behandlung des folgenden Bürgerantrages auf der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 3. Dezember 2012. Wenn Sie, was ich mir nicht vorstellen kann, der Dringlichkeit nicht entsprechen sollten, bitte ich um Behandlung des Bürgerantrages auf der Januar-Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim.

Mit freundlichem Gruß

Heinz Weinhausen

Bürgerantrag zum **Verfügungsfonds-Mülheim**
im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020

Die Bezirksvertretung Mülheim möge beschließen:

Der Verfügungsfonds Mülheim 2020 wird auf 5 Millionen Euro aufgestockt, damit alle 40 Millionen Euro an Fördergelder des Mülheim 2020-Programms ausgeschöpft werden können.

Begründung:

Der Rat der Stadt Köln hat im Jahre 2009 das Mülheim-Programm mit 40 Millionen Euro an Fördergeldern für den benachteiligten Stadtteil Mülheim beschlossen. Die Fördergelder liegen auf Abruf bereit, aber durch Nichtrealisierung und Reduzierung von Projekten werden seitens der

Verwaltung in Federführung von Oberbürgermeister Roters und Projektbüroleiter Hans Oster weniger als 35 Millionen abgerufen. So wurden das wichtige Bildungsbüro, das wichtige Wirtschaftsbüro um die Hälfte der Laufzeit und um die Hälfte der Gelder gekürzt, das eSports-Projekt gecancelt, das soziale Bau-Recycling-Projekt auf die lange Bank geschoben, bis Bundesgelder nicht mehr greifbar waren und die Ausschreibungshürden für »Neue Arbeit für Mülheim« so hochgesetzt, dass sich niemand darauf beworben hat und Rügen ausgesprochen wurden. Nun drohen mehr als 5 Millionen Euro einfach zu verfallen. Die Verwaltung zeigt sich als unfähig, alle Mülheim-Gelder für soziale, ökonomische, bildungsfördernde und städtebauliche Projekte einzusetzen.

Die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger, die Initiativen und Vereine haben in den letzten Jahren allerdings eindrucksvoll gezeigt, dass sie in der Lage sind, sehr kurzfristig eine bunte Mischung von Projekten umzusetzen und die Gelder des Verfügungsfonds Mülheim auszuschöpfen. Deswegen wurden diese schon im Jahre 2011 beträchtlich aufgestockt. Allein im November 2012 wurden im Veedelsbeirat 12 Bürger-Projekte bewilligt.

Der Verfügungsfonds wurde neben den Großprojekten insbesondere eingerichtet, um Maßnahmen und Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern realisieren zu können, die zur zur Stabilisierung, Stärkung, Erneuerung oder Verbesserung des Programmgebiets beitragen und das Miteinander und Engagement von Gruppen, Vereinen und anderen Akteurinnen und Akteuren fördern. »Hier sind Ihrer Phantasie fast keine Grenzen gesetzt.«, heißt es dazu im Flyer-Verfügungsfonds der Stadt Köln. Mit der Aufstockung des Verfügungsfonds-Mülheim auf 5 Millionen Euro an Fördergelder kann Mülheim nun doch noch weiter vorangebracht werden. Um die Förderungsgelder in der Kürze der Zeit - nämlich im restlichen Förderungszeitraum von 2013 bis zum Sommer 2014 - noch nutzen zu können, kann es hilfreich sein, die bisherige maximale Zuwendungshöhe je Projektantrag auf 100.000 Euro zu erhöhen ebenso wie die Satzung des Verfügungsfonds anzupassen.

Die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger, die Initiativen und Vereine würden sich freuen, von den Parteien in der Bezirksvertretung wie Grüne, CDU, FDP und SPD endlich Taten zu sehen anstatt immer wieder nur ein Bedauern darüber zu hören, dass nun 5 Millionen Euro wieder nach Brüssel zurückgehen und diese einmalige Chance zur Entwicklung des benachteiligten Mülheims leider vertan wurde.

Kaum jemand der Mülheimer Bürgerinnen und Bürger wird dafür Verständnis zeigen, dass Köln gerade kaputt gespart werden soll und auf der anderen Seite EU-Fördergelder für Benachteiligte in den Wind geschossen werden.

Köln, den 29.11.2012

Heinz Weinhausen